

# Quappe

Magazin der Grünen Alternativen Liste

[www.Quappe.org](http://www.Quappe.org)

Wahlausgabe zur StuPa-Wahl 02



**Liebe Leserin, lieber Leser,**

“Damit Politik wieder Spass macht” - so lautet unser Slogan für die StuPa-Wahl vom 28.1. bis 1.2.

Und damit Ihr nicht die Katze im Sack wählen müßt, stellen wir Euch in dieser Sonderausgabe unsere Kandidaten einmal genauer vor (Seite 4-6). Zusätzlich gibt es einen Rückblick auf ein Jahr bürg-

erlichen UStA (**Ein Jahr LHG-UStA, eine vorläufige Bilanz**, Seite 2-3) und einen Ausblick, was wir im nächsten Jahr machen wollen (**Unser Wahlprogramm**, Seite 7).

Viel Spaß beim Lesen

*Tschüss Matthias*

## Ein Jahr LHG-UStA, eine vorläufige Bilanz

Bei den StuPa-Wahlen vor einem Jahr errangen LHG und RCDS gemeinsam eine Mehrheit. Die LHG hatte dies vor allem einem aggressiven Wahlkampf mit Verleumdung des damaligen UStAs zu verdanken. Die LHG hatte damals behauptet, der UStA wäre eine der letzten kommunistischen "Regimes" der Welt, und das obwohl dieser UStA mangels Personal kaum politisch aktiv war.

Doch was ist seitdem passiert? Die ersten

Monate waren von weitest gehender Tatenlosigkeit geprägt. Den grössten Aktivismus zeigten die Referenten beim Umräumen der Büroräume, etliche Male wurde seitdem umgeräumt und ausgeräumt. Vollkommen intaktes Inventar wurde zerstört und durch Neuanschaffungen ersetzt.

Es machte jedoch den Anschein, als ob man zu einer gemeinsamen Basis im StuPa kommen könnte. Doch es kam anders. In den sommerlichen Semesterferien musste eine Sondersitzung des StuPas einberufen werden. Der Grund: Der UStA hatte für mehrere tausend Mark neue Rechner angeschafft, ohne dies mit dem Rechnerbeauftragten oder dem StuPa vorher zu besprechen. Dieses Geld sollte dann am Ende des Jahres an anderer Stelle fehlen.

Der UStA mit seinen LHG Aussenreferenten stellte sich dann auch bei der Zusammenarbeit mit den anderen Unis in BaWü quer. Sie traten der neu gegründeten landesweiten Studentenvertretung nicht bei, da diese sich das Recht auf freie politische Meinungsäusserung nicht nehmen lassen will.

Ein großes, wenn nicht sogar das größte Problem diese UStAs ist jedoch die mangelnde Kommunikation zwischen den Koalitionspartnern und den Referenten untereinander. Dass die Probleme immer

# „Virtureal!“

www.kronenplatz.de

Fritz-Erler-Strasse 1-3

**BUCH  
HAND  
LUNG**  
am  
**KRONEN  
PLATZ** GmbH

24 Stunden:  
[www.kronenplatz.de](http://www.kronenplatz.de)  
Fritz-Erler-Strasse 1-3 • 76133 Karlsruhe  
Tel. 0721/37 77 75 • Fax 0721/37 75 75

größer wurden, lässt sich auch daran ablesen, dass fast alle Referenten und Mitarbeiter des UStAs, die nicht von der LHG oder dem RCDS waren, im Laufe des Jahres ihr Amt aufgaben, angefangen beim Finanzreferenten über den Druckereibeauftragten bis hin zur Frauenreferentin, die im Dezember zurücktrat.

Den größten Hammer leistete sich der UStA allerdings auf der letzten StuPa-Sitzung. Kurz vor Schluss der Sitzung erklärte Martin Horig (Finanzreferent), man werde die SSV Druckerei schließen. Was dies bedeutete war den meisten Anwesenden zu dieser späten Stunde nicht klar. Die Druckerei ist eine der Dienstleistungen, die der UStA neben der Fahrzeugvermietung anbietet. Neben den Arbeitsplätzen geht vor allem die Möglichkeit für alle studentischen Gruppen (z.B. Fachschaften) verloren preisgünstig Publikationen (Skripte, Klausursammlungen usw.) zu drucken. Die Druckerei war noch vor einem Jahr so ausgelastet, dass man teilweise über eine Woche warten musste. Die LHG und der RCDS haben es aber verstanden, innerhalb weniger Monate diese zu ändern. Die UStA-eigenen Publikationen wurden nicht mehr

dort gedruckt, der Ersatz für den Druckereibeauftragten war nicht zu erreichen. In Zukunft sollen die Räumlichkeiten als Rumpelkammer genutzt werden, da die Investitionen angeblich zu hoch seien. Vielleicht hätte man im Sommer das Geld doch lieber für die Druckerei ausgegeben?

Als vorläufiges Fazit bleibt also festzuhalten, dass ein Jahr LHG und RCDS im UStA mehr als genug ist. Es wird Zeit, dass wieder mehr Verantwortungsgefühl für die Belange der Studenten im UStA Einzug hält. Wir stellen uns zur Wahl der Verantwortung einen neuen UStA mit mehr Schwung und Elan zu stellen.

*Roger Huckle*

## Impressum

**Auflage: 2000**

**Vi.S.d.P., Layout & Grafik:**

Matthias Walliczek

c/o GAL, UStA Uni Karlsruhe

Straße am Forum 1, 76131 Karlsruhe

email: [matthias@quappe.org](mailto:matthias@quappe.org)

**Redaktion und Werbung: GAL**

**<http://www.quappe.org>**

---

**Wer jetzt die QUAPPE empfiehlt, bekommt die besten Mails!**

Du kennst und schätzt die QUAPPE als Forum für die kritische und intelligente Auseinandersetzung mit den wichtigen Themen in der Hochschulpolitik und der Gesellschaft. Wenn du auch noch deine Freunde, Bekannten, Kollegen und Nachbarn an den klaren Positionen der QUAPPE teilnehmen lassen willst, bieten wir dir jetzt die beste Gelegenheit: Empfiehl die QUAPPE. Leg sie bei euch auf's Klo, in die WG-Küche, in den Hörsaal. Wir danken es dir mit einer Email von einem Redakteur deiner Wahl.



**Leser werben Leser**

Ja, ich habe einen neuen QUAPPE-Leser geworben Mail deinen Namen und deine Emailadresse an:

[leser-service@quappe.org](mailto:leser-service@quappe.org)

Oder komm einfach vorbei:

montags, 20h, Z10

• **Trends:** Nur mit der QUAPPE spürst du rechtzeitig Trends auf in (Hochschul-) Politik, Gesellschaft, Wissen und Kultur.

• **Preisvorteil:** Die QUAPPE ist kostenlos.

• **Portofrei:** Da wir die QUAPPE druckfrisch an dich verteilen wollen, bleibt gar keine Zeit zum Verschicken. Die QUAPPE ist also portofrei.



## Roger Huckle

Roger studiert Meteorologie im 7. Semester und ist seit drei Jahren bei der GAL engagiert. In dieser Zeit war er für die GAL im StuPa und in den letzten beiden Jahren auch im Präsidium aktiv. Desweiteren ist Roger auch in einigen "offiziellen" Uni-Gremien als studentischer Vertreter mit dabei. Seine politischen Interessen sind neben der Hochschulpolitik vor allem der Umweltschutz, hier insbesondere Energie- und Verkehrspolitik.



## Simone Ehrenberger

### *Ein Gök bei der GAL*

Geoökologen (auch bekannt unter dem Decknamen "Göks") rennen den ganzen Tag im Wald herum und graben dem Boden um - so die landläufige Meinung vieler. Nun, im wesentlichen trifft das zu. Doch manchmal kommt es tatsächlich vor, dass Vertreter dieser Spezies ihre Naturbetrachtungen unterbrechen, um sich in die unbekanntes Gefilde der Unipolitik zu begeben. So geschehen bei dieser Vertreterin besagten Menschenschlags namens Simone Ehrenberger. Seit einem Jahr befindet sie sich nun schon im Kreise der GAL, um herauszufinden, ob sich der Campus nicht doch noch fahrrad- und fußgängerfreundlicher gestalten ließe, ob die Mensa nicht doch mal umweltverträglichere Produkte auf den Teller bringen könnte oder ob Papier eigentlich immer schneeweiß sein muss. Anscheinend findet sie die Sache mit der Politik ganz interessant, oder wie wäre es sonst zu erklären, dass sie seit diesem Semester nicht nur im StuPa, sondern zudem zwischen den beiden anderen Studierendenvertretern im Senat sitzt. Um sich von all den Diskussionen zu erholen, verwendet sie ihre Stimme seit geraumer Zeit auch zum Singen im Unichor oder dazu, ihr Vokabular durch Erlernen fremder Sprachen zu erweitern. Manchmal kann man sie aber immer noch durch den Wald rennen sehen...



### **Carsten Schleh**

Carsten ist 23 Jahre alt und studiert Biologie im siebten Semester. Trotzdem schafft er es nicht eine Pflanze länger als sechs Monate am Leben zu erhalten. Dafür hat er einen Hang zu Würmern, die er gerne mal von diversen Praktika mit nach Hause nimmt um sie dann stolz herumzuzeigen. Nebenbei arbeitet er als Hiwi am Zoologischen Institut, wo er die Unordnung der Bibliothek perfektioniert. Ab und zu jobbt er auch als freier Redakteur bei ka-news.de. Im StuPa war er schon in der letzten Legislaturperiode vertreten. Zusätzlich sitzt er in einigen Senatskommissionen. Bei der GAL ist er seit zwei Jahren. Hauptsächlich kümmert er sich um Pressearbeit, Mitgestaltung der Homepage und unser Magazin "Quappe". Die Schwerpunkte seiner Arbeit im Studierendenparlament sieht Carsten in der Kooperation mit anderen Studentischen Organisationen. Nur wenn viele Gruppen am gleichen Strang ziehen kann etwas erreicht werden.



### **Matthias Walliczek**

Matthias ist bereits seit mehreren Jahren Politik-Junki und in Karlsruhe auch schon seit einem Jahr in der GAL und im StuPa aktiv.

Da er Informatik studiert, hat es sich auch relativ schnell ergeben, dass er sich um die Homepage und die Quappe kümmert - und diese Arbeit wurde auch zuletzt im StuPa von der LHG (Liberales HochschulGruppe) mit einem Buchpreis gewürdigt.

Im StuPa sah Matthias seine wichtigste Aufgabe darin, dem UStA auf die Finger zu schauen und notfalls gegen Entscheidungen, die für die Karlsruher Studenten negative Folgen hätten, zu kämpfen.



## Malte Cornils

Unser lebendiges Beispiel für viele Informatiker-Clichés ist Malte Cornils. Wenn er nicht gerade unverständliche Linux-Fachbegriffe murmelt, kümmert er sich um Themen wie die Einführung der Chipkarte an der Uni oder der Rasterfahndung. Seit anderthalb Jahren ist er im Studierendenparlament für die GAL und findet es nur schade, dass er deshalb jeden zweiten Dienstag auf Ally McBeal verzichten muß. Er will sich besonders um nutzerfreundlichen Service für die Studierenden kümmern. Durch mehrjährige eigene Wohnheims-Erfahrung hat er auch ein Auge auf die Situation des Studentenwerkes, und versucht momentan, als Tutor für Informatik auch den Studienanfängern zur Seite zu stehen. Wenig Erfolg scheinen allerdings seine Bemühungen, seine hannoveraner Herkunft durch Einstreuung unpassender badischer Ausdrücke zu verschleiern, zu haben.



## Daniela Kohl

Dani ist 22 Jahre alt und studiert Wirtschaftsingenieurwesen im fünften Semester. Ihre markantesten Merkmale sind unschlagbar kleine 157 cm und unzählige Sommer sprossen im Gesicht. Als Hiwi am Lehrstuhl für Statistik und mathematische Wirtschaftstheorie betreut sie die spieltheoretischen Experimente. Neben der GAL engagiert sie sich noch bei Aiesec. Dani kandidiert zum ersten mal für einen Sitz im StuPa. Ihren Tatendrang lebt sie aber schon länger bei der GAL aus. Als wichtigster Punkt liegt ihr das transparentere Arbeiten der gewählten Vertreter am Herzen. Eine regelmäßig erscheinende Zeitung, eine ständig aktualisierte Homepage, Vorträge, Workshops, und vieles mehr - die Palette der Möglichkeiten ist lang.

## Unser Wahlprogramm

Obwohl wir mit unserer politischen Einstellung der grünen Partei nahe stehen, sind wir "Bündnis 90/Die Grünen" nicht zugehörig. So können wir unabhängig arbeiten und müssen uns in unsere Arbeit nicht reinreden lassen. Eine Arbeit, für die wir uns in der neuen Legislaturperiode viel vorgenommen haben. Dazu benötigen wir eure Unterstützung - eure Stimme.

Wir wollen eine größeres Mitspracherecht der Studenten in offiziellen Uni-Gremien erreichen. Es kann nicht sein, dass in Kommissionen ein einzelner Student einer zweistelligen Zahl an Professoren gegenüber sitzt.

Wir sind gegen Studiengebühren. Jeder Lebensweg eines Menschen ist einzigartig. So darf beispielsweise keine Studentin bestraft werden, nur weil sie Mutter wird. Momentan beteiligen wir uns an einer bundesweiten Kampagne des Aktionsbündnisses gegen Studiengebühren (ABS).

Die Bedeutung von gemeinsamen Aktionen kann gar nicht überschätzt werden. Wir wollen den Kontakt zu anderen Studierendenvertretungen ausbauen um weitere bundes- oder landesweite Aktionen durchzuführen.

Wir wollen Ökostrom in Gebäuden der Universität und des Studentenwerkes einführen. Unsere letztjährigen Verhandlungen mit dem Studentenwerk sind leider gescheitert - aber wir lassen uns nicht entmutigen. Zusätzlich haben wir im Dezember des vergangenen Jahres einen Vortrag über regenerative Energien organisiert - es entwickelte sich eine interessante und lebhaftige Diskussion.

Immer noch wird viel zu wenig Recyclingpapier in den einzelnen Instituten benutzt. Schon im letzten Semester haben wir begonnen Informationen, Preisvergleiche und Argumentationsrichtlinien zu sammeln. Als nächstes wollen wir versuchen, Recyclingpapier an einzelnen Instituten testweise einzuführen.

Wir wollen mehr Bioprodukte in der Mensa sehen. Krankheiten wie BSE sowie die Maul- und Klauenseuche haben gezeigt, dass unser Fleisch nicht sicher ist. Aber auch "Kleinigkeiten" wie Altöl und enorme Mengen an Antibiotika sind immer wieder Dinge, die in unserem täglichen Mahl zu finden sind.

Zusätzlich versuchen wir, fairgehandelten Cafe in den Cafeterien einzuführen.

Wir werden euch offen und ehrlich über unsere Arbeit, aber auch über die anderen Geschehnisse an der Uni informieren. Unser regelmäßig erscheinendes Magazin "Quappe" und unsere Homepage sind dabei Mittel und Wege.

All diese Dinge stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Trotzdem diskutieren wir immer wieder über neue Themen, die uns alle betreffen. Habt Ihr auch Lust zu diskutieren? Wir treffen uns Montags, 20 Uhr, im Z10.

**The SHIRT**  
*...and more*

**Druckspezialist für**

- Textilien
- Tassen
- Caps
- Mousepads...

**Vielfältige Auswahl**

- T-shirts
- Sweatshirts
- Girlshirts...

**T-Shirt-Druck**

- Siebdruck
- Beflockung
- Stickereien...

---

Hirschhof 3- 76133 KA  
Fon 0721-27028



# **Transfairkaffee in die Cafés!**

**Grüne Alternative Liste (GAL)**

**StuPa-Wahlen vom 28.1. bis 1.2.**  
**Wählt GAL!**

**Mehr Infos? [www.quappe.org](http://www.quappe.org)**